

# Ein Neuer beim TV Oeffingen

**Tennis** Johannes Maxelon will in diesem Jahr das Oberliga-Team verstärken. *Von Thomas Rennet*

**B**ogdan Ivascu hatte wirklich alles versucht. Nach dem Abschied des Teamgefährten Matthias Schuhmacher hatte dem TV Oeffingen ein Spieler gefehlt. Einer für die Oberliga. Denn der Aufsteiger ist nach dem Sommer 2018, vorneweg ein Verdienst eben von Bogdan Ivascu und Matthias Schuhmacher, immer noch oben in der Oberliga. Der Cheftrainer kontaktierte so gut wie alle, die er im Tennisgeschehen kennt – und das sind ziemlich viele. Er führte grob geschätzt 150 Telefonate. Doch den einen stand der Sinn nach üppiger Gegenleistung. Andere wollten offenbar mit eigenen Plänen ihren Preis



Johannes Maxelon

hochtreiben. Und wieder andere schreckten vor der durchaus mächtigen Aufgabe in der Oberliga zurück. Kurz vor Meldeschluss hat Bogdan Ivascu nach all der vergeblichen Mühe dann doch noch einen Mitspieler hinzugewin-

nen können. Einen, der kein Honorar auf rotem Zigelmehl will und vor der Aufgabe nicht zurückschreckt, obschon diese Aufgabe für ihn ja schon auch eine Herausforderung darstellt: Johannes Maxelon, als Tennisspieler lange im Ausstand, wird Teil der Mannschaft des TV Oeffingen sein, wenn am 5. Mai beim TC BW Vaihingen-Rohr die nächste Oberliga-Saison beginnt.

Johannes Maxelon komplettiert jetzt, wie das eben manchmal so passiert, eher unverhofft das Aufgebot der Männer um Bogdan Ivascu. Der seit Mittwoch 35-Jährige lebt mit seiner Familie in Oeffingen. Über seinen Bekannten David Hueber kam er vor ein paar Wochen mal in die Tennis-halle am Ort, um mit den Herren 30 der Abteilung im Training gepflegt ein paar Bälle zu beschleunigen. Johannes Maxelon fand als Gast wieder Gefallen am einst überaus vertrauten Schlagwerk. Vor seiner langen Pause hatte er für den TEV Fellbach (bis 2008) und den TC Esslingen ziemlich hochklassig, etwa in der Ober- und in der Württembergliga, Tennis gespielt. Seine kaum verborgenen Qualitäten fielen, klar, direkt Bogdan Ivascu auf: „Johannes spielt immer noch gut – auch im Doppel. Er hat viel Erfahrung.“ Der 41-Jährige schätzt diesen Neuen, der da mittlerweile regelmäßig vorbeischaute. „Er wird von Training zu Training besser“, sagt Bogdan Ivascu.

Demnächst wird der ehemalige rumänische Meister wieder wirklich alles versuchen im Hinblick auf die Erfolgsaussichten des Oeffinger Teams in der Oberliga. Nicht mehr dann bei der Fahndung nach einem Nachfolger von Matthias Schuhmacher, sondern selbst im Ligageschehen. Gemeinsam mit Simon Porro, mit Patrick Grigoriu, mit Mark-Alexander Kepler, mit Dennis Gensmantel – und mit Johannes Maxelon.